

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin



Evangelium in jedes Haus, Pürstling 3, A-4844 Regau
Tel.: 07672-75598, www.eijh.at, E-Mail: eijh@eijh.at

Herzlichen Dank für die Fotos:

UlrikeA / meine photos, mägs / photocase,
careaux mit o. / photocase, Claudia Hautumm / pixelio,
Ejderha / photocase, zwatschi / pixelio, Marquis / photocase,
Text: Karin Zenz, Gestaltung: Renate Ecker



Heute feiere ich meinen Geburtstag. Ich stehe vor dem Spiegel und betrachte mein Spiegelbild. Gleich einem Film zieht ein Bild nach dem anderen an meinem geistigen Auge vorbei.

Ich sehe mich als junges Mädchen, lachend und unbekümmert. „Wie fesch du warst!“, raunt eine Stimme mir zu. „Kein Wunder, dass du viele Verehrer hattest. Deine Eltern hatten allen Grund, stolz auf dich zu sein!“

Im selben Moment sehe ich ein Licht im Spiegel aufleuchten, und mitten in dem Licht lese ich den Satz: Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin!



Das nächste Bild taucht vor meinen Augen auf: Ich sehe mich als junge Frau, umringt von drei fröhlichen Kindern, neben mir steht mein Mann, ein erfolgreicher Rechtsanwalt. „Gratulation!“, raunt eine Stimme mir zu. „Du hast viel erreicht. Deine Kinder sind intelligent und gut erzogen, dein Mann hat es auch weit gebracht. Du hast allen Grund, stolz auf dich zu sein!“

Im Spiegel leuchtet neuerlich ein Licht auf und ich lese den Satz: Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin!



Wieder erscheint ein Bild. Ich sehe mich als heiß geliebte Oma. Söhne und Tochter sind erwachsen, stehen voll im Leben und haben wenig Zeit für ihre eigenen Kinder. Beinahe täglich kommen meine Enkelkinder in unser Haus. „Was würden deine Kinder machen, wenn es dich nicht gäbe?“, raunt eine Stimme mir zu. „Du bist als Oma unersetzlich! Auch wenn du langsam alt wirst – du bist nach wie vor sehr erfolgreich!“

Strahlend hell leuchtet das Licht im Spiegel auf und erinnert mich: Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin!



Ein letztes Bild taucht vor meinen Augen auf – nur schemenhaft ist es zu erkennen. Ich sehe eine alte und kranke Frau. Das Haar ist schütter und weiß, das Gesicht voller Falten. Der Gang ist unsicher geworden, die Stimme heiser und leise. Kinder und Enkelkinder führen ihr eigenes Leben und kommen nur selten vorbei. Einsam bin ich geworden – sehr einsam.

„Welch ein Wrack!“, raunt eine Stimme mir zu. „Wertlos ist dein Leben. Niemand braucht dich. Es wird Zeit, dass du diese Welt verlässt.“



Im selben Moment wird das ganze Zimmer mit strahlendem Licht erfüllt. „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin!“, rufe ich. „Egal, wie es mir geht und wie ich auf meine Umgebung wirke – durch Gottes Gnade darf ich sein, was ich bin. Und dieser göttlichen Gnade will ich vertrauen. Blind vertrauen – bis zum letzten Atemzug!“

„Vater!“, stammle ich. „Es gibt keinen Ruhm für mich. Du ganz allein – du bist mein Ruhm. Du und deine Gnade... Bis in alle Ewigkeit will ich dich und deine Gnade rühmen.“



Gott spricht:

***Du bist wertvoll in meinen Augen
und ich habe dich lieb.***

Jesaja 43, 4

Mit herzlichen Segenswünschen
überreicht von:

***Durch Gottes Gnade bin ich,
was ich bin***

von
Karin Zenz